

Eines der zahlreichen Motive der Kampagne „Sei dabei Ehrensache“. Bildquelle: Christian Piel

# LBF-AKTUELL



Juni 2021

Informationen der Landesbereichsführung | Ausgabe 2/2021



## Liebe Kameradinnen und Kameraden, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

dieses Frühjahr hat die Freiwillige Feuerwehr eine hamburgweite Werbekampagne auf die Beine gestellt, die nur dank des Zusammenhalts aller Mitglieder funktionieren konnte. Einfacher wäre die Umsetzung sicherlich ohne Corona, aber davon haben wir uns nicht erschüttern lassen. Die Freiwillige Feuerwehr hat momentan einen sehr guten Mitgliederstand –

jedoch ist genau das der richtige Zeitpunkt, für neue Mitglieder zu werben und sich nicht auf den bequemen Umständen ausruhen. Als Feuerwehrführungskräfte sind wir schließlich immer bestrebt, vor der Lage zu sein!

Alles Gute, bleibt gesund.

Ihr und Euer Harald Burghart  
Landesbereichsführer

Die Feuerwehr hat (leider) auch in Zeiten des Lockdowns reichlich zu tun. Dieses Jahr wurden unsere Kameradinnen und Kameraden bereits zu außergewöhnlich großen Einsätzen gerufen. So gab es Anfang des Jahres das große Feuer mit der seit Jahren (glücklicherweise) ausbleibenden Alarmstufe 6 in Wilhelmsburg. Im April gab es einen Brand mit der Alarmstufe 4 und im Mai wieder einen Brandeinsatz der Stufe 5.

Bei diesen Einsätzen konnten unsere Einsatzkräfte, wie bei den vielen anderen Einsätzen in der ganzen Stadt erneut unter Beweis stellen, dass auf die Freiwillige Feuerwehr im Notfall Verlass ist. Es wurde wieder einmal gezeigt, was Teamwork bedeutet und wie wertvoll Kameradschaft ist.

Auch außerhalb des Einsatzgeschehens wird klar, dass Kameradschaft im Ehrenamt eine elementare Rolle spielt und man an einem Strang ziehen muss. Dabei kann es um Toleranz seinen Kameradinnen und Kameraden gegenüber als besonders wichtigen Aspekt der Kameradschaft gehen. Auf unsere Vielfalt und ebendiese Toleranz geht diese Ausgabe noch einmal im Speziellen ein.

Ein weiteres Beispiel für gelebte Kameradschaft außerhalb des Einsatzgeschehens bietet die aktuelle Kampagne zur Mitgliederwerbung der Freiwilligen Feuerwehr Hamburg unter dem Motto „Sei dabei – Ehrensache!“. Bei dieser Kampagne haben alle Wehren mit angepackt und gezeigt, was Kameradschaft ausmacht: Unabhängig davon, ob die eigene

Wehr nun ausreichend Mitglieder hat oder nicht, hat sie sich an der Kampagne beteiligt und die Werbemittel aufwendig auf ihrem Einsatzrevier angebracht. Auf diese Weise fand die Mitgliederwerbung flächendeckend in ganz Hamburg statt und so viele Wehren wie möglich konnten davon profitieren. Nicht nur ein wunderbares Beispiel für Kameradschaft, sondern insbesondere auch für die Solidarität und den Zusammenhalt über die eigene Wehr hinaus.



Eines der vielen Kampagnenmotive. Bildquelle: Wiebke Gressmann

Man sieht also, der zunächst altertümlich anmutende Begriff der „Kameradschaft“ im Sinne der Freiwilligen Feuerwehr ist in seiner Umsetzung alles andere als von gestern. Er hat viele Facetten und äußert sich auf unterschiedlichsten Wegen. Die Bedeutung dieses Begriffes ist fast schon der Inbegriff der Kultur der Freiwilligen Feuerwehr. Die darin enthaltenen Werte gilt es zu wahren, unabhängig davon, ob man sie auf die althergebrachte Weise oder mit „neudeutschen“ Worten betiteln möchte.

In Bezug auf die Werbekampagne ist es übrigens auch schön zu sehen, dass sie nicht nur Interessenten der Einsatzabteilungen mit sich brachte. Es gingen regelmäßig auch Anfragen in Richtung der Jugend- und Minifeuerwehren ein.

Ein weiterer positiver Nebeneffekt der Kampagne ist, dass sie von vielen Fördervereinen der Wehren zum Anlass genommen wurde, den eigenen Webauftritt auf Vordermann/frau zu bringen oder gar ins Leben zu rufen. Dies ist für eine zeitgemäße Öffentlichkeitsarbeit unerlässlich. Es wird deutlich: Ein wenig Veränderung kann an der einen oder anderen Stelle ein paar Rädchen in Bewegung setzen und so Fortschritt an anderer Stelle bedeuten. Dieser Fortschritt kann auch durch neue Errungenschaften, die den Einsatzalltag erleichtern, gefördert werden. Einige davon werden in dieser Ausgabe präsentiert.

## UNSERE THEMEN

- Der aktuelle Stand zu Corona
- Neuerungen in der Einsatztaktik
- Wir rüsten auf – Neuanschaffungen für den Fortschritt
- Sei dabei – Ehrensache!
- Kein Raum für Extremismus
- In aller Kürze
- Neuwerk braucht Dich – von Mai bis Oktober

## Der aktuelle Stand zu Corona

Das Erfreulichste vorweg: Seit Anfang Juni haben wir keinen Fall von Corona innerhalb unserer Freiwilligen Feuerwehr. Wir sind sehr glücklich, dass seit Anfang Mai auch den restlichen Mitgliedern ein Impfangebot gemacht wurde, nachdem die Mitglieder der Erstversorger-Wehren dies bereits im 1. Quartal erhalten haben.

Es ist toll, in welcher kurzen Zeit die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr dieses annehmen: Nach sechs Wochen haben sich bereits mehr als 70 Prozent aller unserer Mitglieder impfen lassen.

Das Angebot des Impfzentrums bleibt weiter bestehen und wir würden uns freuen, wenn sich viele weitere Mitglieder impfen lassen. Dies erleichtert und beschleunigt die Fortführung des Dienstbetriebes, um die nötigen praxisrelevanten Handgriffe aufzufrischen.

Trotz aller Erleichterungen gilt innerhalb

der Freiwilligen Feuerwehr weiterhin das große AHF: Abstand, Hygiene, FFP2-Maske!

Aufgrund des glücklichen Umstandes, dass die Inzidenzwerte sehr niedrig sind, wurde Feuerwehr-intern das bisherige Test-Angebot des Test-RTWs und der FastTrack an der Feuerwehrrakademie zum 1. Juni eingestellt. Weiterhin besteht für die Einsatzkräfte eine zentrale Teststation, um Akutfälle testen zu lassen.

Intensive Gespräche werden zu dem Thema „Genesen – Geimpft – Getestet“ geführt und wie mit dieser Personengruppe in Zukunft umzugehen ist. Damit soll auch wieder kameradschaftliches Miteinander ermöglicht werden.

Weiterhin wird der aktuelle Stand zu Veränderungen auf üblichem Wege bekanntgegeben.

## Neuerungen in der Einsatztaktik

Die Boote der fünf Wehren Kirchwerder-Süd, Krauel und Fünfhausen mit Booten Typ 1 sowie Alsterdorf (nördlicher Alsterlauf) und Winterhude (Osterbekkanal) mit Booten Typ 2 liegen nun dauerhaft im Wasser, um bei Bedarf noch schneller Hilfe leisten zu können. FF Alsterdorf und FF Winterhude sind durch Umsetzung aufgrund freigewordener Einsatzressourcen zwei neue Bootswehren.

Des Weiteren werden alle **Kleinboote** im Einsatzleitsystem umbenannt.

- Kleinboot Typ 1 (Einsatzbereich Elbe): z.B. CRANZ-KB1
- Kleinboot Typ 2 (Einsatzbereich Binnengewässer): z.B. REITB-KB2

Gemäß Strahlenmesskonzept werden sog. **CBRN-Züge** bei der Freiwilligen Feuerwehr eingeführt. Eine Umsetzung ist für Januar 2022 geplant. Die Organisation dieser Züge übernehmen die Bereichsführer Harburg, Thorsten Michels, und Alstertal, Sven Kasch.

## Wir rüsten auf – Ersatzbeschaffungen für den Fortschritt

Niedrig, aber oho! Es gibt nach den Kommandowagen für die Bereichsführer und für den Landesbereichsführer neue Technik bei der Freiwilligen Feuerwehr Hamburg zu bestaunen: Im April wurden **Hilfeleistungslöschfahrzeuge HLF 20 in niedriger Bauart** an die Wehren übergeben, als Ersatz für die in die Jahre gekommenen LF16/12.

Einige Wehren benötigen aufgrund der baulichen Gegebenheiten an ihrem Feuerwehrhaus diese daran angepassten Fahrzeuge. Erfreulicherweise haben nun die sieben Wehren Boberg, Groß-Flottbek, Nettelburg, Neugraben, Osdorf, Rönneburg und Schnelsen ein neues HLF 20 in niedriger Bauart bekommen. Nicht nur die Höhe der Fahrzeuge ist etwas Besonderes, sondern die Ausstattung wurde auch den aktuellen einsatztaktischen Notwendigkeiten angepasst. Als Fahrgestell dient ein Mercedes Benz Atego 1530 AF mit dem Alufire 3 Aufbau der Firma Magirus.

Wir wünschen den Wehren eine „Allzeit gute Fahrt“ und gesunde Heimkehr von den Einsätzen.



Knappe Sache! - Selbst bei der niedrigen Bauart.  
Bildquelle: Dieter Frommer

Die Ausstattung der Bereichsführer wurde durch **Tablets** vervollständigt. Dadurch konnten die vor einigen Jahren abgegebenen PCs ersetzt werden. Diese Geräte dienen aktuell den administrativen Tätigkeiten der Bereichsführer. Im nächsten Schritt sollen sie der Information während des Einsatzes vor Ort sowie der Einsatzdokumentation im Nachhinein dienen.

Weitere Anschaffungen betreffen die Einsatzfahrzeuge. Diese werden nun mit **Navigationssystemen** ausgestattet. Der Großteil der Geräte ist bereits montiert, die übrige Montage erfolgt zeitnah vor Ort im Wehrhaus. Über den digitalen Tetra-Funk werden SDS-Daten mit Informationen und Zielkoordinaten der Einsatzstelle übermittelt. Dies ist gerade bei Einsätzen außerhalb des eigenen Einsatzrevieres sehr hilfreich.



Die Übergabe des HLF20 n.B. bei der FF Osdorf.  
Bildquelle: Michael Tropp



Navigationssystem bei einem LF 16 KatS.  
Bildquelle: Björn Gustavsson



## Sei dabei – Ehrensache! Hamburgweite Werbekampagne

Die hamburgweite Werbekampagne war auf den Straßen Hamburgs kaum zu übersehen. Zwei Monate lang war die Stadt flächendeckend mit Werbemitteln geschmückt – und das in 12 unterschiedlichen Varianten, sodass jeder Bereich sich mit eigenen Gesichtern und Locations wiederfinden konnte. Zwei Monate lang wurde unsere schöne Stadt zur „FF-Stadt“. Mit der groß angelegten Kampagne zur Mitgliedergewinnung sollen die 86 Freiwilligen Feuerwehren mit ihren unterschiedlichen Aufgaben und Angeboten im gesamten Hamburger Stadtbild noch sichtbarer werden. Ein voller Erfolg!

Damit die Freiwillige Feuerwehr in einer wachsenden Stadt auch langfristig als unverzichtbarer und verlässlicher Partner fungieren kann, wurde die Werbekampagne ins Leben gerufen. Zwar ist die Zahl der Mitglieder in den vergangenen Jahren sukzessive gestiegen, dennoch will sich die Freiwillige Feuerwehr auch weiterhin frühzeitig und kraftvoll für die Zukunft aufstellen.

Die Kampagne verfolgte auch das Ziel, die Freiwillige Feuerwehr mit ihren unterschiedlichen Aufgaben und Angeboten im Hamburger Stadtbild noch sichtbarer und bekannter zu machen.

Neben Plakat- und Radiowerbung, sowie digitalen Werbemitteln wurden auch im Internet und den sozialen Netzwerken unter dem Hashtag #SeiDabeiEhrensache neue Formate ausgespielt. Über die Landingpage [www.hamburg112.de](http://www.hamburg112.de) können Interessierte jederzeit Kontakt mit ihrer jeweils richtigen Wehr vor Ort aufnehmen.

In den Monaten April und Mai hatten Interessenten außerdem jeden Mittwochabend die Möglichkeit, mit ihrer zuständigen Wehr in Kontakt zu treten und sich beispielsweise via Videocall mit den Mitgliedern auszutauschen und offene Fragen zu klären.

Die zahlreichen Motive waren u. a. im gesamten Stadtbild sowie in und auf Bussen, in U- und S-Bahnen zu sehen.

Was uns dabei wichtig war: Bei diesen Kampagnenmotiven wurde nicht auf externe Models gesetzt – unsere Mitglieder zeigen Gesicht und damit die gelebte Vielfalt der Freiwilligen Feuerwehr Hamburg.



Kameraden der FF Stellingen bringen einen der zahlreichen Bauzaunbanner an. Bildquelle: FF Stellingen



Da sieht man schonmal doppelt... Bildquelle: FF Wilhelmsburg



Hamburg wurde 2 Monate zur „FF-Stadt“.

„Die Retter der Freiwilligen Feuerwehren sind die Helden unserer Nachbarschaft und mit ihrem ehrenamtlichen Engagement nicht wegzudenken“

Innensenator Andy Grote



Die Wehren wurden kreativ, wenn es um die Präsentation ihrer Werbemittel ging – hier etwa im CCB in Bergedorf. Bildquelle: FF Bergedorf



Senator Grote und Landesbereichsführer Burghart präsentieren den Gelenkbus mit Gesichtern der Kampagne. Bildquelle: AG MuK/Benjamin Ebrecht

„Freiwillige Feuerwehr ist nicht nur Ehrensache, sondern vor allem Herzenssache“

Landesbereichsführer Harald Burghart



Auch ländlich steht den Bannern gut!

### Auszüge aus Kontaktanfragen, die über die Landingpage [hamburg112.de](http://hamburg112.de) eingingen:

Moin moin, meine Freundin wohnt in Bergedorf und ich bin immer bei ihr. Würde gerne bei euch in die FFW. War bis letztes Jahr aktiv in der FF Mölln.

Ich habe den Flyer der neuen Kampagne im Briefkasten gefunden und würde gerne bei der Jugendfeuerwehr mitmachen.

Gerne würde ich mehr über die Möglichkeiten erfahren Teil der Freiwilligen Feuerwehr zu sein. Seit Jahren spiele ich bereits mit dem Gedanken, doch hat es aufgrund einiger Auslandsaufenthalte nicht gepasst. Mich würde interessieren, ob man trotz Vollzeit-Job die Möglichkeit hat zu helfen.

Moin, ich würde mich gern bei der Freiwilligen Feuerwehr in Tonndorf engagieren. Wie wird man eigentlich Mitglied?

## Kein Raum für Extremismus

**Wir leben in einer Gesellschaft geprägt von Toleranz und Vielfalt. Leider treten dennoch extremistische Fälle auf. Jegliche Form der Diskriminierung wird weder akzeptiert noch toleriert.**

Die Freiwillige Feuerwehr Hamburg ist mit ihren Minifeuerwehren, Jugendfeuerwehren, Einsatzabteilungen, Musikzügen und Ehrenabteilungen geprägt von einer Kultur der Vielfalt, Offenheit und Toleranz!

So stellen auch die Mitglieder einen Schnitt durch die Gesellschaft dar: Menschen jeglicher Herkunft, Glaubensrichtung oder sexueller Orientierung sind vertreten – und das ist auch gut so! Ebenso verhält es sich ohne Wenn und Aber im Einsatzgeschehen: Alle Einsatzkräfte gehen überall und für jeden in Einsatz. Es herrscht keine Toleranz für Intoleranz.

Sexistische Beleidigungen, Nötigungen, Übergriffe, Mobbing oder ähnliches haben bei uns keinen Platz. Diese Haltung wurde insbesondere in der Bereichsführerrunde von April bestehend aus der Landesbereichsführung, die zwölf Bereichsführer, dem Referenten und dem Geschäftsführer der Geschäftsstelle der FF einstimmig untermauert. Diese Einstimmigkeit beinhaltet die kompromisslose Ahndung solcher Menschenfeindlichkeit. Damit ist nicht nur gemeint, dass Intoleranz nicht akzeptiert wird, sondern dass auch proaktiv dagegen vorgegangen wird. Grundsätzlich ist die Freiwillige Feuerwehr eine von Kameradschaft geprägte Organisation, in welcher die Mitglieder sich gegenseitig unterstüt-

zen und Halt geben. Fühlt sich jemand in der Freiwilligen Feuerwehr diskriminiert, besteht immer die Möglichkeit, sich an den Referenten des Landesbereichsführers zu wenden. Es wird in jedem Fall nach einer Lösung gesucht und eine angemessene Diskretion gewahrt.

Beispielhaft für Toleranz ist das Netzwerk der Feuerwehr Hamburg für alle Menschen, die sich nicht als heterosexuell bezeichnen. Die Vielfalt der bisher etwa 35 Teilnehmenden ist groß und alle verbindet das Ziel, die Sichtbarkeit, Akzeptanz und Offenheit in der Feuerwehr weiter zu verbessern. Bei Interessen am Netzwerk kann man sich vertraulich an Christian Theierl, den Gleichstellungsbeauftragten, wenden ([feuerwehrvielfalt@gmx.de](mailto:feuerwehrvielfalt@gmx.de), 040 42851-4108).



Die FF setzt in den sozialen Medien anlässlich des EM-Spiels Deutschland gegen Ungarn ein Zeichen – mit Regenbogenfarben. Bildquelle: AG MuK/ Julia Johnßon

Zu guter Letzt sind alle Kameradinnen und Kameraden weiterhin aufgerufen, im Falle von Grenzüberschreitungen gegenüber Angehörigen oder Dritten nicht wegzusehen, sondern im Gegenteil aktiv einzuschreiten. Derartige Vorgänge werden äußerst ernst genommen und sie werden in jedem Fall verfolgt.

### In aller Kürze

#### Konstante auf Bereichsführerebene

Bereits zu Beginn des Jahres wurden die beiden amtierenden Bereichsführer Wald-dörfer und Eimsbüttel, Henning Heidmann und Peter Kleffmann, wiedergewählt. Wahlkonkurrenten gab es in beiden Fällen keine.

Wir wünschen den Bereichsführern viel Erfolg und immer ein glückliches Händchen!

#### Deine Stimme ist gesucht!

Leute hören dir gerne zu und du warst schon immer der Meinung, es sollten noch mehr Menschen in den Genuss deiner entzückenden Klangfarbe kommen? Dann sucht die Arbeitsgruppe Medien und Kommunikation (AG MuK) vielleicht genau Deine Stimme für Videoproduktionen und weitere Projekte! Du musst lange kein Profi sein, sondern männlich, weiblich, divers und dich einfach bei uns melden: [alina.schefler@feuerwehr.hamburg.de](mailto:alina.schefler@feuerwehr.hamburg.de) oder 040 42851 2908 - vielleicht bist du ja bald die neue Stimme der FF.

## Neuwerk braucht Dich - von Mai bis Oktober

**Seit diesem Frühjahr wird die FF Neuwerk durch Kameradinnen und Kameraden vom Festland unterstützt.**

Christopher Herzog (FF Bergedorf) war zu diesem Zwecke zusammen mit Jochen Thorns (FF Filderstadt/ Baden-Württemberg) für eine Woche auf der Hamburger Nordseeinsel. Die sieben Tage verliefen glücklicherweise sonnig, ruhig und fast komplett einsatzfrei. Eine halbe Stunde bevor die nachfolgende Einsatzablösung mit der Fähre eingetroffen ist, gab es dann jedoch einen First-Responder-Einsatz: Ein Wattwagenfahrer erlitt einen Krampfanfall. Ein sich zufällig auf der Insel befindender Arzt konnte bei der medizinischen Erst-

versorgung mit unterstützen, bevor der Patient dann mit dem Rettungshubschrauber „Christoph 26“ aufs Festland geflogen wurde.



Hamburg meets Filderstadt: Die beiden Einsatzunterstützer Christopher Herzog und Jochen Thorns auf Neuwerk. Bildquelle: FF Bergedorf

### NÄCHSTE TERMINE :

#### Regionalversammlung Ost-Nord

15.09.2021

#### Jahreshauptversammlung FF

22.10.2021

#### Gelöbnis der FmA

28.10.2021

#### Wehrführerseminar

30.10.2021

#### Regionalversammlung West

15.12.2021

[WWW.FEUERWEHR-HAMBURG.DE](http://WWW.FEUERWEHR-HAMBURG.DE)